

Partenkirchen, 29./5.17.

Meine Lieben!

Nachdem ich jetzt einen Ueberblick über die hiesigen Verhältnisse gewonnen habe, will ich doch etwas von mir hören lassen. Vor allem werden Euch die Ernährungsmöglichkeiten interessieren, dann über meine Gesundheit läßt sich beide Kurze der Zeit noch nichts sagen. Es ist hier wie überall: Für Geld kann man alles haben. Das eine aber steht fest: die Einwohnerschaft ist hier schlechter daran als anderswo und wenn unsere Nürnberger klagen u. über die Lebens-

mittelzuteilung scheinigen, dann brauchen sie nur auf Reisen zu gehen und sie werden bald lernen, zu schweigen u. zufrieden zu sein. Als Beispiel will ich nur anführen, daß die Bewohner von Part., Garm., Mittenwald usw. zurzeit nur 30 Gramm Butter oder Fett in 14 Tagen erhalten, Küse aller 4-6 Wochen. Das Brot ist keurer, weil im Gebirge kein Getreide angebaut wird, Eier gibt es nicht, weil die Hühnerzucht unbedeutend ist. Die Viehzucht wird allerdings hier stwerk betrieben, aber die Produkte werden von den Fremden in Anspruch genommen.

So fehlt es z. B. nicht an Milch; die unzähligen Fremdenpensionen, Caféo, Hotels usw. nehmen diese Milch jedoch in Anspruch und die Einwohner müssen sich wegen Mängermilch aufstellen. Ebenso ist es mit dem Fleisch. Wurst ist so gut wie unbekannt. So leiden die Bewohner einerseits unter dem Fremdenverkehr, sind aber andererseits doch wieder auf ihn ange-

wiesen, ein Widerspruch, der sich während des Krieges nicht wird aus der Welt schaffen lassen. Die Besitzer u. Pächter der Hotels u. Pensionen, die es werstehen, zur zeit Lebensmittel hereinzubringen, machen hørrende

Geschäfte; denn es wird alles bezahlt, was sie verlangen. Preise werden gefordert, daß einem die Haare zu Berge stehen. Auch im "Werdenfelser Hof", wo ich esse, sind die Preise hoch, doch gibt es sehr reichliche Portionen, so daß man wenigstens satt wird. Ich war am ersten Abend überracht, als ich für einen gefüllten Pfannenkuchen 2 M zahlen sollte. Aber als ich ihn sah und als ich ihn kaum bezwingen könnte, da kann mir der Preis nicht mehr zu hoch vor. Das Mittagessen kostet 3-4 M, es gibt jedoch Suppe und zweimal Fleisch.

Ich lasse die Suppe weg, die mit 50 d berechnet wird u. habe auch schon andere Worteile herausbekommen, um zu sparen u. mich doch satt zu essen. Am 1. Feiertag abends z. B. bekam ich eine schöne Portion Aufschnitt um 70 d, die mir vollkommen genügte. Der Wirt vom "Werdenfelser Hof" hat schon eine allernlange Strafliste wegen allerhand Vergehen, doch sorgt er immer wieder für seine Gäste

Meine Wohnung bei Malermeister Schmöger läßt nichts zu wünschen übrig; sie ist überaus sauber, das Bett tadellos. Ich habe, da ein zweites Zimmer noch nicht vermetez

ist, das ganze obere Stockmark für mich. Vor meinen Fenstern befindet sich eine Veranda, auf der ich Kaffee trinke u. schreibe. Der Blick

über den Garten hinweg ins Gebirge ist wunderbar. Ich bezahle pro Nacht 1,50 u. muß dann bei meinem Weggang noch eine Gesamtentschädigung für Stiefel - gutzen entrichten. Das Brot zum Kaffee habe ich mir selbst gekauft (ein kleiner Laib - 20 Marken - 50 Pfg.). Der Honig kommt mir sehr zustatten; ich nehme mir vormittags immer etwas Honigbrot mit. Leider bekommt man

hier keine Butter; auch Brot ohne Marken ist ausgeschlossen. Nachdem ich einmal für ein ganz kleines, dünn bestrichenes Wurstbrot 1 M bezahlen mußte, bin ich sehr vorsichtig geworden u. kehre nicht mehr ein oder trinke höchstens ein Bier. Ein Stückchen Käse kostet ebenfalls 1 M, auch ein Kaffee, Schokolade usw.; eine Limonade am Eibsee 1,50 M. Hier wird alles aufgeründet. Ein Stückchen Fisch kostet am Badersen 3-4 M Kartoffel- oder Blattsalat, rote Kuben etc. 60-70 d. doch nun genug von der dummen Fresserei.

Nächstens werde ich bitten, mir von dem Silbergeld 30 M zu schicken, die ich zur Bezahlung meiner Wohnung verwenden will.

Bei dem prächtigen Wetter habe ich schon viele Scharzergänge in der herrlichen Gegend unternommen, worüber ich in einem größeren Briefe an Liesel Näheres schreiben werde. Mila soll mir doch mitteilen, ob alles Klappt im Geschäft und wie Ihr die Feiertage verbraucht habt. Die Hauptperson wird wohl

L.V. gewesen sein - wenn sie gekommen ist.

Es grüßt vielmals

Papa

Vielleicht gehe ich der teuern Verhältnisse wegen doch noch wo anders hin; hierzu muß ich aber erst die Genehmigung der Krankenkasse einholen.